

Inhalt

Vorwort 7

I Einleitung: Die Herausforderungen einstiger Volksparteien 15

Christdemokratische Strategien 15 – Die neue Achse der Christdemokratie 18 – Wählerpräferenzen und Zukunftsszenarien 21 – Wofür steht die Christdemokratie? 23 – Eine andere Geschichte der Christdemokratie 27

II Die antidemokratischen Wurzeln der Christdemokratie 35

Auf der Suche nach einer Definition 36 – Die Theorie integrativer Politik 39 – Die katholische Soziallehre 42 – Ist die Kirche demokratiefähig? 51 – Politischer Katholizismus nach der Revolution 53 – Von 1848 zum *Syllabus errorum* und *Non expedit* 58 – Eine katholische Partei? 59 – Zwischen Autoritarismus und Demokratie (1900–1945) 67 – Vier Spielarten des politischen Katholizismus 69 – Aufbruch in die Nachkriegszeit 88

III Selbstbewusste Volksparteien, gute Demokraten? 90

Vorsichtiges Umdenken im Vatikan 93 – Wahre und falsche Demokratie 97 – Der christliche «dritte Weg» 101 – Eine «postliberale» Verfassung 105 – Antimaterialismus und Antiprotestantismus 112 – Illiberale Momente, rechte Appelle, eingeschränkte Demokratie 118 – Der andere Westen: Bewunderung für Franco 123 – Die Liberalisierung der Christdemokratie 130

IV Christdemokratie im neuen Europa 133

Ideologische Krisen und neue Partnerschaften 135 – Die folgenschwere Expansion einer Parteienfamilie 141 – «Hallo, Diktator!» 147 – Ist Orbán *wirklich* ein Christdemokrat? 155 – Die historischen Lehren von 1945 vs. 1989 158 – Ideologiebefreite Opportunisten? 161 – Der neue politische Katholizismus jenseits der Christdemokratie 165

V Schluss 170

Dank 181

Anmerkungen 183

Personenregister 221